

Anders als gedacht

In der Passionszeit erinnern sich Christen an das Leiden und Sterben von Jesus, an seine freiwillige Lebenshingabe am Kreuz. Dieses Geschehen stellt die Muster, wie wir normalerweise denken und handeln, gehörig auf den Kopf. Denn, was auf den ersten Blick wie das größtmögliche Scheitern aussieht, ist in Wahrheit der eine entscheidende Sieg.

Wer also an den Gott der Bibel glaubt, der muss bereit sein, seine gewohnten Wertmaßstäbe zu überprüfen. Und, wo nötig, muss er sie verändern. Ein paar weitere Beispiele?

Wenn man im Beruf Erfolg haben möchte, dann muss man nicht nur gute Arbeit abliefern. Oft ist es dazu ebenfalls notwendig, die Ellenbogen auszufahren und sich gegen andere durchzusetzen. Jesus dagegen hat gesagt: *„Wer unter euch groß sein will, der soll den anderen dienen.“* (Markus 10,43)



Oder wenn man irgendwo neu hinkommt – an einen neuen Ort, in eine neue Arbeitsstelle, in einen Verein – was muss man tun, um dazuzugehören? Zum Beispiel Folgendes: offen sein, auf die anderen zugehen, aber auch sich einfügen und sich anpassen. Die Bibel gibt uns einen gegenteiligen und herausfordernden Ratschlag. Sie sagt: Wer dazugehören möchte, der soll auf die zugehen, die von den anderen ausgeschlossen werden. Der Hebräerbrief schreibt: *„So lasst uns nun zu Jesus hinausgehen und die Verachtung mittragen, die ihn getroffen hat.“* (Hebräer 13,13)

Oder wenn man ein Zuhause finden möchte, einen Ort, an dem man sich wohlfühlt und geborgen ist, was kann man dazu beitragen? Vielleicht dieses: eine Familie gründen, Freundschaften pflegen, ein Haus bauen oder eine Wohnung einrichten – und: das, was man sich aufgebaut hat, gegen die Gefahren des Lebens absichern. Wie lautet die Antwort der Bibel? Sie sagt: Nur wer aufbricht und loslässt, wird Heimat finden. *„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“* (Hebräer 13,14)

Aus dem, was ich geschrieben habe, darf man allerdings kein unumstößliches Prinzip machen, das immer und ausnahmslos gilt. Worum es geht, ist, ein feines Gespür zu entwickeln, was, wann, wo und in welcher Situation dran ist. So schreibt Paulus im Römerbrief: *„Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird.“* (Römer 12,2)

Pastor Jörg Janköster, Friedeburg